



URNER GEMEINDEVERBAND

Newsletter des Urner Gemeindeverbands zur Frühjahrstagung vom 21. April 2023 in Seedorf

Vorwort

Geschätzte Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinden

Nach einem Jahr im Vorstand des Urner Gemeindeverbandes habe ich mich bereit erklärt das Präsidium zu übernehmen. Ich möchte mich an dieser Stelle für das in mich gesteckte Vertrauen recht herzlich bedanken.



Ein Verband, ein Zusammenschluss von mehreren Parteien, hat den Zweck, die gemeinsamen Interessen zu vertreten. Wichtig sind jedoch auch gemeinsame Ziele. Welche Ziele will aber nun unser Verband verfolgen, wohin sollen wir uns entwickeln, was ist uns wichtig? Anlässlich eines Workshops im letzten Monat haben wir uns genau über diese Fragen unterhalten und Antworten gesucht. An der Frühjahrstagung in Seedorf konnten wir das Ergebnis vorstellen. Wir haben uns für das W-W-W entschieden. Aber nein, es ist nicht das, was euch als Erstes durch den Kopf geht. Wir möchten das

- WIR-Gefühl als Gemeindeverband fördern und weiterentwickeln sowie gemeinsam das grosse Netzwerk nutzen.
- Den WISSENS-Transfer unter den Mitgliedern ausbauen und dadurch gegenseitig profitieren.
- Und zuletzt die WOLKEN-Perspektive steigern, sodass ein gemeindeübergreifendes Handeln effizient und wirkungsvoll wird.

Als Gremium mit einer hohen Diversität, inkl. den einzelnen Fähigkeiten, verfügen wir über ein grosses Knowhow, von welchem wir gegenseitig profitieren können. Wir sind überzeugt, dass wir die 3 W's leben, nutzen und fördern können. Über die Schritte sowie den Inhalt der einzelnen W's und deren abgeleiteten Massnahmen werden wir wieder informieren.

Demokratie wird auch im Gemeindeverband gelebt. Mit der Vernehmlassung werden wir nicht alle Bedürfnisse und Gedanken abdecken können. Aus diesem Grund sind wir auf das breite Wissen des Gremiums angewiesen. Aufgrund dessen freue ich mich auf ein reges Mitmachen in den jeweiligen Arbeitsgruppen. Das ist bereits der erste Teil des ersten W's und zwar des WIR.

Liebe Lesende, es ist und bleibt spannend! Ich bin mir bewusst, dass wir unsere Ziele nur gemeinsam erreichen können. Ich freue mich auf eine konstruktive und wertschätzende Zusammenarbeit.
Besten Dank.

Bruno Gamma, Schattdorf
Präsident Urner Gemeindeverband

Rechnung 2022

Die Jahresrechnung 2022 des Urner Gemeindeverbands schloss mit einem Verlust von 7'281.55 Franken – dies bei einem Ertrag von 168'407.91 Franken und einem Aufwand von 175'689.46 Franken. Budgetiert war ein Verlust von 6'000.- Franken.

Die Gemeindebeiträge belaufen sich auf rund 92'494.- CHF. Gemäss Statuten wird dabei der Aufwand proportional auf Basis der durchschnittlichen Bevölkerungszahlen den Gemeinden in Rechnung gestellt. Der Betrag pro Einwohner belief sich im Jahr 2022 auf CHF 2.5030.

Die Ausgaben stimmen grösstenteils mit den budgetierten Ausgaben überein. Die grössten Abweichungen finden sich in den Spesen/Sitzungsgeldern, welche mit rund 3'400.- CHF höher zu Buche schlagen als budgetiert. Dies liegt darin begründet, dass sehr viel Vorstandsarbeit in den Projekten geleistet wurde. Eine kleine Differenz von 200.- CHF in der Position Geschenke/Repräsentationen erklärt sich durch die grosse Anzahl an Austritten aus dem Vorstand. Im Posten «Projekte» wurden wie im Vorjahr 11'000.- CHF budgetiert und lediglich rund 5'600.- CHF benötigt. Dies aus dem Grund, dass 2022 mit Ausnahme der Präsidententagung keine externen Referenten für Tagungen oder Weiterbildungen gebucht werden mussten. Die grosse Differenz Budget vs Rechnung beim Konto Regionalmanagement liegt an der Reduktion des Pensums von 50 auf 35 Stellenprozente per 1. Januar 2022.

Die Revisionsstelle des Urner Gemeindeverbands – bestehend aus Miriam Christen-Zarri (Gemeinderätin Bürglen) und Andreas Feubli (Gemeindepräsident Flüelen) – hat die Rechnung am 13. März 2023 geprüft. Es gab zwei Korrekturen vorzunehmen. Abschliessend konnte festgestellt werden, dass die Buchhaltung ordnungsgemäss, sehr sauber und korrekt geführt wurde.

Detaillierte Informationen zur Rechnung dürfen bei der Geschäftsstelle angefordert werden.

Informationen aus dem UGV-Vorstand

Neue Zusammensetzung im Vorstand

Das Jahr 2023 brachte einige Veränderungen in den Vorstand des Urner Gemeindeverbands. Bruno Gamma, Gemeindepräsident Schattdorf, ist nach einem Jahr im Vorstand zum Präsidenten gewählt worden. Neue Mitglieder sind Timotheus Abegg, Gemeindepräsident Sisikon, Claudia Gisler, Gemeindepräsidentin Bürglen seit 1.1.23, und Walter Marty, Gemeindepräsident Erstfeld seit 1.1.23. Zudem gab es per 1.11.22 mit Sara Fedier einen Wechsel in der Geschäftsstelle.

Gemäss Statuten konstituiert sich der Vorstand selbst. Es sind keine Ressorts vorgegeben, ausser dasjenige des Vizepräsidiums mit der Aufgabe, das Präsidium bei dessen Verhinderung an einer Mitgliederversammlung zu vertreten.

Aus dem Aufgabenbereich des Vorstands und der Geschäftsstelle ist es sinnvoll, einige Ressorts mit entsprechendem Verantwortungsbereich zu bestimmen. Es sind dies das Ressort Finanzen, welches die Buchhaltung durch die Geschäftsstelle kontrolliert und Zugriff auf das Bankkonto erhält sowie das Ressort NRP, welche zusammen mit der Geschäftsstelle das Regionalmanagement betreut. Dieser Bereich ist im 2023 besonders anspruchsvoll und zeitintensiv, da Christine Widmer als Regionalmanagerin Ende 2023 pensioniert wird und eine Nachfolge für sie gefunden werden muss.

Um die in den Statuten in Art. 15 Abs. 2, Lit. g und i aufgeführten Aufgaben des Vorstandes (g, Delegationen in Arbeitsgruppen bezeichnen und i, Erarbeitung und Bereitstellung von Grundlagenmaterial und Stellungnahmen) zu erfüllen, werden den einzelnen Vorstandsmitgliedern Themenbereiche zugeteilt, in welchen sie als Experten zu Rate und Mitarbeit beigezogen werden können.

Für die offiziellen Ressorts und internen Themenbereiche wurden ernannt:

- Vizepräsidium, inkl. Themenbereich Raumplanung, Bau: Peter Baumann
- Ressort NRP-Verantwortliche/r, inkl. Themenbereiche Wirtschaft, Tourismus, Verkehr: Timotheus Abegg
- Ressort Finanzen, inkl. Themenbereich Informatik: Pascal Ziegler
- Soziales, Gesundheit, Verbindung zu Projekt Langzeitpflege: Claudia Gisler
- Umwelt und Energie, Landwirtschaft: Walter Marty
- Bildung, Kultur: Rosmarie Zgraggen
- Justiz, Spezialist in Rechtsfragen: Roman Balli

Der Ausschuss des Vorstandes setzt sich nun wie folgt zusammen: Bruno Gamma (Präsident), Peter Baumann (Vizepräsident) und Timotheus Abegg.

Orientierung über Tätigkeiten des Verbands

Seit der Herbsttagung im November 2022 haben 4 Vorstandssitzungen und das Treffen mit dem Regierungsrat am 14. November 2023 stattgefunden. Am 30. März 2023 hat sich der Vorstand zu einem halbtägigen Strategie-Workshop getroffen. Daraus sind mögliche Stossrichtungen für 2023 entstanden.

Projekte

Zentrumsleistungen

Die Abgeltung der Zentrumsleistungen an die Gemeinde Altdorf sorgt immer wieder für Diskussionen. Aus diesem Grund hat eine grosse Gruppe aus Gemeindevertretern verschiedene Varianten geprüft und einen zweistufigen Lösungsvorschlag erarbeitet, der dem Regierungsrat in einem Gespräch im Herbst 2022 unterbreitet wurde. Leider fand der Vorschlag auf Seite der Regierung keine Zustimmung. Deshalb haben sich die Gemeinde-Vertreter im 1. Quartal dieses Jahres getroffen und neue Möglichkeiten diskutiert. Das neu definierte Ziel ist es, eine politische Akzeptanz der Zentrumsleistungen herbeizuführen. In der Arbeitsgruppe hat sich gezeigt, dass es in erster Linie um das Verständnis dieses komplizierten Regelwerks geht. Dies wird nun aufgearbeitet und den Gemeinden zugänglich gemacht. Zudem muss sichergestellt werden, dass bei der Erhebung der Daten eine Plausibilitätsprüfung durchgeführt wird, so dass einmalige Ausreisser erkannt und korrigiert werden.

UR-Informatik

Das Projekt ist zur Zeit in Erarbeitung des E-Gov-Gesetzes. Zudem wurden Anfang Jahr die vorhandenen Sachmittel als Basis zur Gründung einer AG ermittelt.

Langzeitpflege

An der Gesundheitskonferenz vom 27. März wurde über den aktuellen Stand informiert. Der nächste Austausch in der Projektgruppe ist am 22. Juni geplant. Man will in die Richtung einer Trägerschaft gehen, das kann der Kanton, die Gemeinden oder die beiden gemeinsam sein. Der Weg ist noch lange, aber das durch HeCaCons begleitete Projekt mit der Stossrichtung soll bis zum 31.12.23 abgeschlossen sein.

Treffen mit Regierungsrat 15.11.22

Beim Treffen mit dem Regierungsrat wurde über den Stand und die weiteren Schritte der laufenden Projekte wie UR-Informatik und Langzeitpflege informiert. Auch die Richtplan-Anpassungen per Mitte Dezember 2022 wegen des Windparks Gütsch waren ein wichtiges Thema. Der Gemeindeverband hat platziert, dass das Bevölkerungs- und Beschäftigungswachstum im Richtplan zu wenig berücksichtigt werde.

Zudem hat der Gemeindeverband den Wunsch geäussert, dass im Bereich Aus- und Weiterbildung enger zusammen gearbeitet wird und dass insbesondere auch für Behördenmitglieder mehr Angebote zur Verfügung stehen. In diesem Punkt ist man auf offene Türen gestossen.

LUR

Der Vorstand hat zum Antrag des Lehrervereins LUR mit dem Wunsch der Schaffung einer Ombudsstelle für Lehrpersonen ein parziales Rückkommen beschlossen. Es ist nicht die Aufgabe des Gemeindeverbands, eine solche Stelle zu schaffen. Der Aufbau soll jedoch durch den Verband unterstützt und koordiniert werden.

Vernehmlassungen / Stellungnahmen seit November 2022

Seit November 2022 konnten die Gemeinden zu 6 Vernehmlassungen Stellung nehmen. Es sind dies

- die Totalrevision des Kantonalen Datenschutzgesetzes
- die Teilrevision des kantonalen Polizeigesetzes
- die Teilrevision des Gesetzes über die Urner Kantonalbank
- die Teilrevision des kantonalen Umweltgesetzes
- die Änderung der Verordnung über Beiträge des Kantons an die Volksschulen
- und das Vernehmlassungsverfahren zur Änderung der kantonalen Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Binnenschifffahrt

Zu drei dieser Vernehmlassungen hat der Gemeindeverband Musterstellungnahmen für die Gemeinden erarbeitet. Es sind dies das Gesetz über die UKB, das kantonale Umweltgesetz und die Beiträge an die Volksschulen.

Gesetz über die UKB

Der Regierungsrat hat die Finanzdirektion beauftragt, eine Vernehmlassung zur Teilrevision des Gesetzes über die Urner Kantonalbank (UKBG; RB 70.1311) durchzuführen. Das geltende Recht soll lediglich dort geändert werden, wo dies als notwendig erachtet wird. Bestimmungen, die sich bewährt haben, werden belassen. Die Teilrevision beinhaltet Anpassungen an veränderte regulatorische Bestimmungen und an ein sich gewandeltes Marktumfeld. Zudem wird der Zweck mit den Anforderungen des geänderten Branchenumfelds abgestimmt. Schliesslich werden weitere Artikel überarbeitet, um mit den vorerwähnten Anpassungen kongruent zu sein. Einige Änderungen dienen dazu, das Gesetz für zukünftige Regulierungen flexibler zu gestalten.

Der Urner Gemeindeverband wünscht, dass in der Teilrevision des Gesetzes über die Urner Kantonalbank (UKBG; RB 70.1311) Präzisierungen im Zweck vorgenommen werden. Obwohl der betriebswirtschaftliche Gedanke ein wichtiger Grundsatz der Unternehmensbeständigkeit und deren Fortentwicklung darstellt, darf die Gewinnorientierung nicht die alleinige Maxime der kantonseigenen, staatsgarantierten Bank sein.

Die Ausgewogenheit der vier Bereiche Volkswirtschaftlicher Nutzen, Service public, Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit muss im Zweck eine Abbildung finden.

Die Öffnung der Geschäftstätigkeit auf «weitere Geschäfte tätigen, die direkt oder indirekt der Zweckerfüllung dienen» erachtet das Gremium als heikel. Einerseits ist man sich einig, dass der UKB die Mittel verliehen werden, damit sie in einem wandelnden Markt- und Branchenumfeld wettbewerbsfähig agieren kann. Andererseits darf durch eine allfällige Öffnung der Geschäftstätigkeit das Risiko der Staatsgarantie auf keinen Fall erhöht werden.

Sollte die Öffnung der Geschäftstätigkeit im weiteren Verlauf der Teilrevision eine Mehrheit finden, müssen Überlegungen zur Staatsgarantie gemacht werden

Teilrevision Kantonales Umweltgesetz

Der Regierungsrat hat die Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektion an seiner Sitzung vom 14. Februar 2023 beauftragt, zur Teilrevision des kantonalen Umweltgesetzes (KUG; RB 40.7011) eine Vernehmlassung durchzuführen. Damit soll beispielsweise die Möglichkeit geschaffen werden, dass die beiden Entsorgungsunternehmen ZAKU AG und Abwasser Uri AG fusionieren könnten. Weiter soll die Erschliessung der Weilerzonen mit Abwasseranlagen eingeführt werden und die Zuständigkeit betreffend Trinkwasserversorgung geregelt werden. Zudem sind weitere Präzisierungen und Anpassungen aufgrund geänderter Gegebenheiten vorgesehen.

Die Vernehmlassungsgruppe ist einverstanden mit der Schaffung rechtlicher Grundlagen für eine Zusammenlegung von Zaku und Abwasser Uri sowie den Anpassungen an übergeordnetes Recht sowie diverse Präzisierungen. Die Publikation im Amtsblatt soll für alle Änderungen verpflichtend bestehen bleiben. Für die zu erschliessenden Weilerzonen müssen Mindestkriterien definiert werden. Es sollen nur Weilerzonen, die eine bestimmte Grösse, Distanz zu Hauptleitungen und Geländebeschaffenheit für den Anschluss, Anzahl Benutzer und weitere zu bestimmende Kriterien erfüllen, in die Pflichterschliessung aufgenommen werden. Die Erschliessung an die Hauptleitungen soll nicht Pflicht sein. Die Abwasserentsorgung soll wenn möglich dezentral mit einer technisch und wirtschaftlich sinnvollen Grösse gelöst werden. Die Übergangsfrist von 10 Jahren ist zu kurz.

Die Wasserversorgung ist Aufgabe der Gemeinde. In diesem Sinne sollen die Gemeinden in der Strategie ein Mitbestimmungsrecht haben. Folgende Formulierung ist gewünscht: Der Regierungsrat legt die Strategie für die Wasserversorgung in Zusammenarbeit mit den Gemeinden im Kanton Uri fest und genehmigt die generelle Wasserversorgungsplanung der Gemeinden.

Teilrevision Schulische Beitragsverordnung

Die Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist ein wichtiges Vorhaben sowohl des Regierungsrats als auch des Landrats des Kantons Uri. Im Einklang damit steht der neue Artikel 27 des im Jahr 2022 revidierten Gesetzes über Schule und Bildung (Bildungsgesetz); er tritt am 1. August 2023 in Kraft und besagt unter anderem, dass der Kanton die Angebote der Gemeinden bei Tagesstrukturen und Tagesschulen, also bei der schulergänzenden Betreuung, mit Beiträgen unterstützt.

Die Details der finanziellen Unterstützung des Kantons sind in der Verordnung über Beiträge des Kantons an die Volksschulen (Schulische Beitragsverordnung) zu regeln. Die betreffenden Regeln, die der Regierungsrat vorsieht, waren Gegenstand der Vernehmlassung.

Der Gemeindeverband spricht sich dafür aus, die Vorlage zu akzeptieren, sie aber als Übergangslösung anzusehen. Zum Zeitpunkt der Vernehmlassung des Kinderbetreuungsgesetzes, in welchem die familienergänzende Betreuung geregelt wird, soll die Schulische Beitragsverordnung nochmals überprüft und wo nötig angepasst werden.

Nominationen

Für folgende Arbeitsgruppen mit dem Kanton wurden Nominationen vorgenommen:

Begleitgruppe Konzept Siedlungsökologie:

Walter Marty, Erstfeld

Vertretung Umsetzung Pflegeinitiative:

Verena Tresch, Gurtnellen

Vertretung Projektgruppe Kinderbetreuungsgesetz:

Esther Imholz, Altdorf

Arbeitsgruppe Verteilschlüssel Asyl:

Esther Imholz, Altdorf

Walter Marty, Erstfeld

Heinz Gerig, Flüelen

Daniela Planzer-Nauer, Schattdorf

Rosmarie Zraggen, Gurtnellen

Koordinationsgruppe Ukraine:

Esther Imholz, Altdorf

Markus Zraggen, Erstfeld

Roland Berger, Schulrat Flüelen

Themenschwerpunkte 2023

Der Vorstand hat sich am 30. März 2023 zu einem Strategie-Workshop getroffen, um die Positionierung des Urner Gemeindeverbands zu stärken und gezielt weiter zu entwickeln. Als Grundlage dienten die Fragen: welche Aufgaben hat der Gemeindeverband? Was sehen die Vorstandsmitglieder als ihre Aufgabe? Was wollen sie bewegen und wo ihre Schwerpunkte setzen? Zudem wurde auch berücksichtigt, was die Mitglieder vom Verband erwarten. Zu diesem Zweck wurden die Protokolle aus den Präsidientagungen in den Jahren 2020 und 2021 verwendet, an welchen genau diese Fragen gestellt wurden. Aus dem Workshop ist eine w-w-w-Strategie entstanden. Diese wurde an der Frühjahrsversammlung durch die Vorstandsmitglieder präsentiert und zur Diskussion gestellt.

WIR-GEFÜHL



URNER GEMEINDEVERBAND



Netzwerk unter den Gemeinden fördern, um Nähe und gegenseitiges Verständnis zu schaffen.

- Vierteljährlich ein informelles Frühstück, Mittagessen oder Nachessen mit den Präsidien
- Mehr Raum für Austausch in bestehenden Gefässen (Frühjahrs- und Herbsttagung, Präsidienkonferenz)

Urner Gemeindeverband | Dätwylerstrasse 27 | 6460 Altdorf | 079 945 40 86 | www.gemeindeverband.ch | info@gemeindeverband.ch

WISSENS-TRANSFER



URNER GEMEINDEVERBAND



Zugänglichkeit und Austausch von Fachwissen und Erfahrung ermöglichen.

- Wo finde ich was? Instrument oder Plattform für systematischen In- und Output von Daten.
- Dashboard für Ausbildungsmöglichkeiten.
- Einführung von Fachkonferenzen.

Urner Gemeindeverband | Dätwylerstrasse 27 | 6460 Altdorf | 079 945 40 86 | www.gemeindeverband.ch | info@gemeindeverband.ch

WOLKEN-PERSPEKTIVE



URNER GEMEINDEVERBAND



Mit dem gemeinde-übergreifenden Blick das «Gärtli-Denken» überwinden.

- Erarbeiten von Grundlagen und Arbeitsinstrumenten, welche die Ausführung erleichtern und harmonisieren.
- Koordination in der Konzeptphase von Projekten, welche alle Gemeinden betreffen.

Urner Gemeindeverband | Dätwylerstrasse 27 | 6460 Altdorf | 079 945 40 86 | www.gemeindeverband.ch | info@gemeindeverband.ch

Informationen aus den Gemeinden

In der Rubrik «Informationen aus den Gemeinden» können im Sinne des Wissens-Transfers wichtige Informationen unter den Gemeinden geteilt werden.

Bürglen

Betreuungsgutscheine für familienergänzende Kinderbetreuung - Umgang mit Kostengutsprachen an Einwohner/innen ohne Niederlassungsbewilligung

Die Gemeinde Bürglen hat jüngst den Anspruch auf Betreuungsgutscheine einer Einwohnerin mit Aufenthaltsstatus Ausweis F (vorläufig aufgenommene Ausländer/innen) mit der Rechtsstelle des Kantons geklärt. Die Abklärungen haben ergeben, dass aufgrund der gelebten Praxis und dem Gebot der rechtsgleichen Behandlung, ein gewisser Rechtsanspruch besteht:

Eine Anspruchsberechtigung für die Ausrichtung von Betreuungsgutscheinen ist somit auch für Einwohner ohne Niederlassungsbewilligung gegeben, sofern die übrigen Voraussetzungen (Mindestpensum, niedriges Einkommen) erfüllt sind.

Jede Gemeinde kann auf dieser Seite Wissenswertes, Erfahrungen und Neuigkeiten platzieren.

Der Newsletter wird jeweils nach der Tagung versandt. Informationen für diese Seite müssen bis zur Frühjahrs- bzw. Herbsttagung bei der Geschäftsstelle eingereicht werden.

Regionalmanagement



Stelle Regionalmanagement wird ausgeschrieben

Die Neue Regionalpolitik (NRP) des Bundes hat zum Ziel, die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit strukturschwacher Regionen zu fördern. Sie unterstützt Projekte, die nachhaltige Wachstumspulse auslösen und attraktive Arbeitsplätze schaffen. Im Kanton Uri konnten seit der Einführung der NRP viele Projekte von Darlehen oder A-fonds-perdu-Beiträgen profitieren. Der Urner Gemeindeverband ist für die Umsetzung im Kanton Uri zuständig. Aufgrund der Pensionierung der Stelleninhaberin Christine Widmer Baumann per 31. Dezember 2023 wird die Stelle im Verlaufe des Frühlings ausgeschrieben.

UKB-Strukturimpulse: noch 114'000 Franken stehen zur Verfügung

Die Urner Kantonalbank will die Gemeinden bei den strukturellen Herausforderungen aktiv unterstützen. Bis Ende 2023 wird sie Projekte von Gemeinden mit insgesamt 500'000 Franken fördern. Die UKB-Strukturimpulse lehnen sich an die Kriterien der Neuen Regionalpolitik (NRP) an. Projekte, die von den Strukturimpulsen profitieren wollen, müssen von mindestens einer Gemeinde unterstützt werden. Für ein Projekt im konzeptionellen Stadium gibt es maximal 10'000 Franken, für ein Umsetzungsprojekt maximal 25'000 Franken. Das Konzept der Strukturimpulse wurde von der Urner Kantonalbank, der Volkswirtschaftsdirektion und dem Gemeindeverband erarbeitet.

Bisher hat die UKB Gelder in der Höhe von 385'140.35 Franken gesprochen, wovon aber erst ein Teil ausbezahlt worden ist. Damit konnten in letzter Zeit folgende Projekte unterstützt werden (unvollständige Aufzählung): Touristisches Entwicklungskonzept Ruogig, Zentrumsentwicklung Seedorf, Picknickplatz Holzrieri, Urner Sagenweg, Co-Living Isenthal.

Hinweis: Mehr Infos zu den UKB-Strukturimpulsen und zum NRP-Programm erhalten Sie auf der Webseite des Gemeindeverbands oder direkt bei der Regionalmanagerin Christine Widmer Baumann.

Weiterbildungen

Kurse in Zusammenarbeit mit der BDO

Im Januar und Anfang Februar fanden ein Kurs für RPK-Mitglieder und ein Kurs für neue Gemeinderatsmitglieder statt. Der Gemeindeverband hat zu diesem Zweck mit den Experten der BDO zusammengearbeitet. Die Kurse waren sehr gut besucht: 33 Teilnehmer RPK aus 15 Gemeinden und 22 Teilnehmer im Gemeinderatskurs aus 10 Gemeinden.

Die Kursauswertung hat gezeigt, dass sie inhaltlich sehr gut bis zufriedenstellend waren. Beim RPK-Kurs sollten die Teilnehmer in Zukunft bei ihrem Erfahrungsstand abgeholt werden, also 2 Angebote sind gewünscht, einmal für neue und einmal für erfahrene Mitglieder.

Beim Gemeinderatskurs wurde sehr viel Information sehr kompakt vermittelt. Das gab einerseits einen guten Überblick, andererseits konnte man natürlich nicht so detailliert in die Tiefe gehen, wie das der eine oder die andere gewünscht hätte. Dies betraf insbesondere das Thema Finanzen, das eine sehr hohe Komplexität aufweist.

Angebote des vszgb

Der Gemeindeverband arbeitet im Bereich Weiterbildung mit dem Verband Schwyzer Gemeinden und Bezirke (vszgb) zusammen. Somit können auch Urner Themen und Anliegen in den Kurskalender aufgenommen werden. So nimmt Adrian Dittli, Gemeindeschreiber von Isenthal, direkt in der Fachgruppe Aus- Weiterbildung des vszgb Einsitz und vertritt dort die Anliegen der Urner Gemeinden. Sämtliche Informationen zu den Kursangeboten finden Sie auf der Website des vszgb (www.vszgb.ch/Termine) und auf der Website des Urner Gemeindeverbands.

Termine

Gemeindetagung Finanzen

Donnerstag, 15. Juni 2023

Gemeindepräsidien-Tagung 2023

Freitag, 22. September 2023 (nach Ansage)

Herbsttagung 2023

Freitag, 3. November 2023, in Göschenen

Kontakt

Geschäftsstelle

Urner Gemeindeverband

Sara Fedier

Dätwylerstrasse 27

6460 Altdorf

info@gemeindeverband.ch / 079 945 40 86

www.gemeindeverband.ch

NRP-Regionalmanagement

Christine Widmer Baumann

Attinghauserstrasse 14

6460 Altdorf

bauwid@bluewin.ch / 079 336 44 34

www.gemeindeverband.ch/regionalmanagement